



Eine Information der nordhessischen Bundestagsabgeordneten  
Ulrike Gottschalck und Dr. Edgar Franke

**SPD**



**27. November 2015**

## Inhalt

- 1. Schwere Entscheidung**
- 2. Wichtige sozialdemokratische Impulse im Bundeshaushalt 2016**



## Schwere Entscheidung

### **Soll die Bundeswehr in den Kampf gegen die Terrormiliz Islamischer Staat eingreifen?**

Nach den grausamen Terrorakten in Paris haben wir alle mit Frankreich getrauert und die Bundesregierung hat unserem Nachbarland jedwede Unterstützung zugesagt. Zwei Wochen nach den dramatischen Terroranschlägen bittet Frankreich nun um militärische Unterstützung im Kampf gegen die Terrormiliz IS.

In eilends einberufenen Sondersitzungen der Fraktionen stellte Außenminister Frank-Walter Steinmeier klar: „Nach der Zusage der Unterstützung, wäre es keine gute Geste der deutschen Seite, wenn wir nicht auch Glaubwürdigkeit bewahren würden. Wir müssen zur Verfügung stellen, was wir können und verantworten können“. Allerdings sei auch unabdingbar, dass der begonnene Friedensprozess parallel weiter geführt werde.

Der Entwurf für das Mandat mit allen Details werde nun über das Wochenende erarbeitet und am Dienstag im Kabinett beschlossen, so Steinmeier. In der Fraktion soll nun am Dienstagabend entschieden werden und am Mittwoch oder Donnerstag wird voraussichtlich darüber beraten werden.

Bisher ist bekannt, dass sich Deutschland mit mehreren Tornado-Flugzeugen zur Aufklärung, einer Fregatte zum Schutz des französischen Flugzeugträgers "Charles de Gaulle" sowie Tankflugzeugen und Satellitendaten beteiligen will.

In der Fraktion schloss sich nach dem Eingangsstatement von Frank-Walter Steinmeier eine lange Grundsatzdebatte mit Pro und Kontra der Argumente an. Eine abschließende Entscheidung wird die Fraktion nächste Woche treffen.

## Wichtige sozialdemokratische Impulse im Bundeshaushalt 2016

In dieser Woche wurde in 2./3. Lesung der [Bundeshaushalt 2016](#) verabschiedet. Auch die Haushaltsberatungen standen unter den Vorzeichen der Flüchtlingssituation und den Terroranschlägen in der Welt. Aber wir konnten auch jenseits dieser Herausforderungen, die unmittelbar damit in Zusammenhang stehen, inhaltliche Impulse setzen. Neben der Bewältigung der Flüchtlingsdramatik liegen weitere Schwerpunkte auf der inneren Sicherheit, dem Erhalt und Ausbau unserer Infrastruktur, der Stärkung des Ehrenamtes, der Verbesserung der Kinderbetreuung und dem sozialen Wohnungsbau. Übrigens wird ungefähr jeder zweite Euro im Bundeshaushalt für Soziales ausgegeben.

Im Jahr 2016 werden wir 8 Milliarden Euro für das Thema „Herausforderung Flüchtlinge“ ausgeben, davon geht fast die Hälfte an Länder und Kommunen. Gleichzeitig investieren wir im Bildungs- und Forschungsetat und im Verkehrsbereich in die Zukunft und entlasten Familien allein im nächsten Jahr um 2,5 Milliarden Euro.

- Der **Gesundheitshaushalt** folgt einem roten Faden sozialdemokratischer Gesundheitspolitik. Wir Sozialdemokraten haben im letzten Jahr in dieser Großen Koalition viel in der Gesundheitspolitik für die Menschen erreicht. Vieles von dem, was wir im Koalitionsvertrag vereinbart hatten, haben wir erfolgreich umgesetzt: Versorgungsstärkungs-, Präventionsgesetz, Regeln für den Palliativ- und Hospizbereich, die beiden Pflegestärkungsgesetze sowie das Krankenhausstrukturgesetz, sind die Stichworte.

Nachdem die Gesundheitspolitik der Vorgängerregierung unter „schwarz-gelb“ weitgehend wirkungslos geblieben ist, sind wir die Probleme der flächendeckenden ärztlichen Versorgung auf dem Land angegangen. Wir haben u. a. die Hausärzte finanziell gestärkt und weitere Instrumente werden bald wirken: Z. B. können medizinische Versorgungszentren zukünftig auch durch Kommunen gegründet werden. Wir werden über 5 Milliarden pro Jahr mehr für Pflegebedürftige ausgeben. Das führt zu grundlegenden Leistungsverbesserungen in der häuslichen und stationären Altenpflege. Wir Sozialdemokraten wissen, wie wichtig es ist, dass Menschen in Würde alt werden. Unser Ziel muss es sein, dass ältere Pflegebedürftige im Regelfall zu Hause gepflegt werden können!

Ein „roter Faden“ unserer Politik ist auch die Verbesserung der Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal. Wir haben den Personalschlüssel und die Bezahlung der Mitarbeiter in Alten- und Pflegeheimen wesentlich verbessert. Die Zahl der Betreuungskräfte steigt allein um 20.000 und die Kassen können jetzt tarifliche Bezahlung nicht mehr als unwirtschaftlich ablehnen!

Und wir bekommen mit dem neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff auch ein neues Begutachtungsverfahren, das den Menschen ganzheitlich betrachtet! Nicht nur „Satt und sauber“ ist der Maßstab, sondern die individuellen Bedürfnisse der Menschen! Und Menschen, die in eine höhere Pflegestufe kommen, müssen nicht automatisch mehr Geld bezahlen. Es gibt keine unterschiedlichen Eigenanteile mehr für Pflegebedürftige. Schließlich stärken wir mit dem Krankenhausstrukturgesetz die Qualität der Krankenhausversorgung und sorgen für mehr Pflegekräfte am Krankenbett. Wir haben ein Pflegestellenförderprogramm aufgelegt, was 6.000 bis 7.000 zusätzliche Pflegestellen bringt. Zudem wird der Versorgungszuschlag von 500 Millionen in einen

Personalzuschlag umgewandelt, wobei die Höhe der Personalkosten maßgeblich für die Höhe des Zuschlages im einzelnen Krankenhaus ist, was vor allen Dingen kommunalen Häusern, wie der GNH Nordhessen hilft. Die beschlossenen Verbesserungen kosten natürlich auch mehr Geld. Deshalb fordern wir als SPD, dass sich künftig Arbeitnehmer und Arbeitgeber die gesamten Krankenversicherungsbeiträge wieder paritätisch finanzieren.

### Zu den weiteren Einzelplänen:

- **Innenministerium:** Der Etat wächst massiv an. Davon profitieren die Bundespolizei (81,4 Mio. Euro und 3.000 Planstellen über die nächsten drei Jahre verteilt) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit 113 Mio. Euro und 2.700 Stellen sowie 1.000 befristeten Kräften. Die Mittel für Integrationskurse steigen um 250 Mio. auf über 559 Mio. Euro an. Außerdem erhält das Bundesamt für Bevölkerungshilfe und Katastrophenschutz (BBK) 10 Mio. Euro und das Technische Hilfswerk (THW) insgesamt 19 Mio. Euro. Über diese Mittel hinaus haben wir in den parlamentarischen Beratungen erreicht, dass für das BBK zusätzliche 5 Mio. Euro bereitgestellt werden, mit denen weitere (Feuerwehr-)Fahrzeuge für den Katastrophenschutz in den Ländern angeschafft werden sollen. Die 668 Ortsverbände des THW können sich 2016 über zusätzliche Selbstbewirtschaftungsmittel von insgesamt 8 Mio. Euro freuen (ebenso in 2017 und 2018), die wir im parlamentarischen Verfahren durchgesetzt haben. Die hauptamtlichen Strukturen des THW stärken wir mit 134 zusätzlichen Stellen, 2016 stehen damit insgesamt 208 Stellen neu zur Verfügung.
- Der Etat der **Beauftragten für Migration und Flüchtlinge** im Bundeskanzleramt, Aydan Özoğuz, wird um 20 Mio. Euro aufgestockt.
- Der **Kulturetat** steigt um 100 Mio. Euro. Unter anderem erhält die Grimmwelt in Kassel davon 500.000 Euro.
- **Auswärtiges Amt:** Der Etat von Frank-Walter Steinmeier wächst um über 400 Mio. Euro an. Angesichts der Krisen in der Welt dringend benötigtes Geld. Um 229 Mio. Euro auf nun 734 Mio. Euro steigen etwa die Leistungen für humanitäre Hilfe.
- **Arbeit und Soziales:** Mit einem Gesamtvolumen von 129,8 Mrd. Euro ist der Etat von Arbeitsministerin Andrea Nahles der mit Abstand größte Topf im Bundeshaushalt. Das hat gute Gründe. Schwerpunkte der Ausgaben liegen bei der raschen Integration der zu uns kommenden Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Dazu gehören natürlich auch Sprachkurse und Integrationsangebote. Darüber hinaus erhalten die Jobcenter erneut 350 Mio. Euro zusätzlich für die Vermittlung und Betreuung von Langzeitarbeitslosen. Selbstverständlich müssen auch die Ausgaben für Arbeitslosengeld II und die Kosten der Unterkunft angepasst werden.
- **Verkehr:** Der regionale ÖPNV wird mit 700 Mio. Euro mehr Regionalisierungsmitteln unterstützt. Das macht im Jahr 2016 insgesamt eine Förderung von 8 Mrd. Euro. Aus dem Zukunftsinvestitionspaket erhält der Verkehrshaushalt zwischen 2016 und 2018 insgesamt 4,35 Mrd. Euro (1,894 Mrd. Euro Straße, 995 Mio. Euro Schiene, 200 Mio. Euro Wasserstraße, 1,1 Mrd. Euro Breitbandausbau und 161 Mio. Euro für das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie). Für die freiwillige Lärmsanierung an Schienenwegen hat der Haushaltsausschuss übrigens die Mittel in Höhe von 130 Mio. Euro auf 150 Mio. Euro angehoben, sowie die Lärmgrenzwerte im Bereich Schiene um 3 dB abgesenkt.  
**Die Bundesautobahn A 49 (Kassel-West bis Anschluss A 5) wurde als ÖPP-Betreibermodell in den Haushalt aufgenommen: 1,1 Mrd. Euro stehen dafür in künftigen Haushaltsjahren zur Verfügung.**

➤

- **Umwelt und Bau:** Mindestens 350.000 neue Wohneinheiten im preisgünstigen Segment werden jährlich benötigt, damit bezahlbarer Wohnraum für alle entsteht. Eine riesige Herausforderung, die der Bund nur gemeinsam mit den Ländern und Kommunen bewältigen kann. Aber nicht nur beim sozialen Wohnungsbau wurde aufgesattelt (bis 2019 werden hier insgesamt 2 Mrd. Euro zur Verfügung stehen), auch das Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“ wird von bislang 27 Mio. auf 50 Mio. Euro aufgestockt.
- **Familie, Senioren, Frauen und Jugend:** Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ konnte um 10 Mio. auf über 50 Mio. Euro erhöht werden. Vereinen und Initiativen, die für Demokratie und Vielfalt und gegen Rechtsextremismus und Salafismus eintreten, steht dieses Geld nun für ihre wichtige Arbeit zur Verfügung. Wir freuen uns in diesem Bereich auch über 15 Mio. Euro mehr für C1 – Sprachkurse für Flüchtlinge mit akademischer Bildung und 8 Mio. Euro für die wichtige Arbeit der Jugendmigrationsdienste. Außerdem stärken wir den Deutschen Bundesjugendring mit 2 Mio. Euro. 6 Mio. Euro zusätzlich gibt es für das Bundesprogramm und 2 Mio. Euro extra für die Wohlfahrtsverbände für die Beratung und Betreuung von Flüchtlingen. Zusätzlich werden 10 Mio. Euro für eine bessere Koordination des bürgerschaftlichen Engagements bereitgestellt, damit sich die vielen Helfer vor Ort auf eine effektive Hilfe-Infrastruktur verlassen können. Bei den Mehrgenerationenhäuser (MGHs) ist es gelungen, 300.000 Euro für die Förderung von 10 weiteren Häusern aufzusatteln. Bereits im Vorfeld der Bereinigungssitzung des Haushaltes hatten sich Union und SPD auf die Einstellung von 10.000 neuen Bundesfreiwilligen, sogenannter Bufdis, verständigt. Sie sollen insbesondere bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation mithelfen. Auch Menschen, deren Asylantrag bereits bewilligt wurde, können sich bewerben.
- **Verbraucherschutz:** Hier stehen unter anderem 35 Mio. Euro für die Aufgaben des Verbraucherschutzes zur Verfügung und es wurde neues Personal, zum Beispiel beim Generalbundesanwalt, bewilligt, die in Zusammenhang mit der Flüchtlingsslage stehen.
- **Wirtschaft und Energie:** Neben Änderungen beim CO2-Gebäudesanierungsprogramm oder der Errichtung weiterer Kompetenzzentren zu „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ wird hier beispielsweise die maritime Wirtschaft mit 10 Mio. Euro für innovativen Schiffbau gestärkt. Besonders erwähnt sei noch, dass es 7 Mio. Euro extra im Titel „Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen“ gibt, die so auch in die Bewältigung der Flüchtlingskrise fließen.
- Über den Einzelplan 10 für **Ernährung und Landwirtschaft** erhalten die ländlichen Räume 30 Mio. Euro. Mit dem Geld möchte die SPD unter anderem ein gutes Leben auf dem Land und gute Arbeit und Infrastruktur ermöglichen bzw. erhalten.
- Die Unterstützung von Flüchtlingen und die Bekämpfung von Fluchtursachen in den Herkunftsländern von Flüchtlingen haben derzeit in der **Entwicklungspolitik** höchste Priorität. Der Etat ist im kommenden Jahr mit 7,4 Mrd. Euro der höchste in der Geschichte des Ministeriums.
- **Bildung und Forschung:** Hier wird das Meister-BAföG aufgestockt. Auch Promotionsstipendien und Auslandsaufenthalte junger Wissenschaftler und Studierender werden verstärkt gefördert. In Summe steigt der Etat von 14 auf 16,4 Mrd. Euro.



### **Unsere Tipps:**

- Die **Hotline des Hilfefonns zum Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen** ruft alle Frauen dazu auf, die **Hilfetelefonnummer 08000 116 016** ins Handy einzuspeichern, denn jede und jeder, der die Nummer kennt und sie weitergibt, zeigt betroffenen Frauen einen Weg aus der Gewalt. Machen Sie mit und unterstützen Sie diese wichtige Aktion.

- Der **Unternehmenswettbewerb „Erfolgsfaktor Familie 2016“** läuft noch bis zum 11. Dez. 2015. Firmen, die sich bewerben möchten, können dies unter [www.undernehmenswettbewerb-erfolgsfaktor-familie.de](http://www.undernehmenswettbewerb-erfolgsfaktor-familie.de) tun.

Eine Information der Bundestagsabgeordneten Dr. Edgar Franke und Ulrike Gottschalck - Wir halten die Infos bewusst kurz, um Euch einen schnellen Überblick zu geben. Falls Ihr vertiefende Auskünfte zu bestimmten Themen wünscht, meldet Euch einfach!

V.i.S.d.P.:  
Dr. Edgar Franke, Ulrike Gottschalck  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Artikelbilder: fotolia